

394

17. November 1936.

Professor Dr. Engel.

Freiburg i. B., 17. November 1936
DF

An *Herrn* *Freiherren* *lieber* Herr Engel!

Herrn Professor Dr. G u r l i t t,
Freiburg i. B.,
Burgunderstraße 30.

Sehr verehrter Herr Professor!

Infolge wiederholter Dienstreisen komme ich erst heute dazu, Ihnen den Empfang Ihres freundlichen Briefes vom 7. November zu bestätigen. Ich danke Ihnen für die Übermittlung der Inhaltsübersicht der angebotenen Arbeit, die ich demnächst prüfen werde. Ich werde Ihnen über die gewünschten Einzelheiten alsdann schreiben.

In Sachen Funk habe ich erneut bei Ministerialrat Kummer vorgesprochen. Ich habe von ihm die Mitteilung erhalten, daß zur Zeit im Bibliothekswesen eine sehr große Überfüllung herrscht; deshalb sei von ihm in Sachsen die Annahme neuer Volontäre gesperrt worden. Herr Kummer sieht für Dr. Funk nur noch die eine Möglichkeit, sich im Mai 1937 bei der preussischen Staatsbibliothek zu melden unter Vorlage der geforderten Unterlagen. In diesem Jahre sei die Annahme Funk's unmöglich. Leider bin ich nicht in der Lage, nun weiter zu helfen.

Heil Hitler!
Ihr sehr ergebener

Ihr sehr ergebener

M. G. G.